



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Universitat Rovira i Virgili
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	-
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	SoSe 2021

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>



Vorbereitung:

Mit der Entscheidung für einen Erasmusaufenthalt sollte immer der Anreiz verbunden sein, die jeweilige Landessprache zu verstehen. Also nahm ich von dem Kursangebot der Friedrich-Alexander Universität Gebrauch. Außerdem half mir der Vorgänger unserer Universität bei meinen dringenden Fragen, über ihn organisierte ich bereits von Deutschland aus eine Wohnung. Es lohnt sich schon vor der Abreise in die Erasmusgruppe Tarragonas auf Facebook einzutreten, um sich Informationen einzuholen oder eine Wohnung zu finden. In diese werden jedes Jahr freie Zimmer gestellt und so fand ich ohne Probleme eine neue Wohnung. Wenn man vor Beginn des Semesters in Tarragona ist, empfiehlt es sich vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Die Wohnungssituation ist gut, aber die Zimmer variieren stark in ihrer Qualität. Außerdem kann man auf diese Weise probieren, sich spanischsprachige Mitbewohner zu suchen.

Tarragona:

Tarragona bezaubert durch seine einzigartigen römischen Monumente, sowie durch die direkte Lage am Mittelmeer. Für Erasmusstudenten ist es sehr leicht Anschluss zu finden, weil fußläufig alles gut zu erreichen ist und somit Treffen einfach organisiert werden können. Zumeist wird sich am Placa de La Font abends eingefunden. Hier mischen sich die Einheimischen mit Touristen und Studenten.

Universität:

Die Universität Rovira i Virgili genießt einen sehr guten Ruf, jedoch muss ich sagen, dass die Organisation ausbaufähig ist. Zudem finden die Kurse nicht über das gesamte Semester verteilt statt, sondern im 4-, 8- oder 12- Wochen Rhythmus, daher gibt es einige Überschneidungen, falls man Kurse aus verschiedenen Studiengängen belegen möchte.

Sprache und Kultur

Tarragona liegt in Katalonien und zurzeit sind die Unabhängigkeitsbestrebungen sehr präsent. Viele Einheimische möchten möglichst kein Spanisch sprechen und mir wurden in der Universität in einigen Fächern Klausuren auf Spanisch verweigert. Allerdings kommt man mit Katalan allein auch nicht weit, da Personen aus anderen Teilen Spaniens oder Südamerikaner in Katalonien meist nur Spanisch sprechen und sich damit begnügen Katalan zu verstehen. Um universitär gut mitzukommen müsste man sowohl Katalan als auch Spanisch fließend beherrschen. Einige Professoren sprechen nur Katalan andere nur Spanisch, leider weiß man dies nicht, bis man im Kurs sitzt.

Die Leute begegneten mir stets offen und haben sich gefreut, wenn man Spanisch sprach. Die meisten Katalanen sprechen kein Englisch, so kann man sein Spanisch oder Katalan gut üben. Ich habe viel über die katalanische Kultur gelernt. Wenn man



Inter

esse zeigt, offen ist und die Einheimischen nicht als Spanier bezeichnet kann man viel mitnehmen.

Fazit

Es war eine wundervolle, aufregende und einzigartige Zeit. Ich habe Freunde aus aller Welt gefunden und viel gelernt. Man sollte mit einer entspannten Haltung anreisen und wissen das spanische Uhren anders ticken, was aber nicht heißt, man käme nicht ans Ziel. Durch die Größe der Stadt findet man leicht Anschluss und es sind nicht viele Erasmusstudenten in den Kursen. Ich würde Tarragona jedem weiterempfehlen, der viele internationale Kontakte knüpfen möchte, Spanisch und/oder Katalan lernen will und offen gegenüber der katalanischen Kultur ist.